

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Errata und Corrigenda zum Bericht über die Tagung „Die Ursprünge der christlichen Basilika“ im Maiheft 1951.

ZUM VORTRAG BRUSIN und anschließender Diskussion:

S. 104, Z. 11/12: „... das tieferliegende Niveau der Nordhalle“ (statt Südhalle).

S. 105, Z. 12/13: „... Petrus qui Papario unter dem Dom des Helias“ (statt Papavio und Elias).

S. 106, Z. 13/14: „... als stark abgetreten kann der Mosaikfußboden des „titulus“ nicht bezeichnet werden, allerdings sind die beiden anderen westwärts gelegenen Felder weniger abgetreten. Der in der Datierung ungeklärte Zusatz fällt jedenfalls mit Bestimmtheit noch ins 4. Jhd.“

S. 109, 10.—6. Zeile v. u.: Mit Bezug auf das von A. Schneider vorgebrachte afrikanische Beispiel möchte G. Brusin seine Angaben dahin berichtigen, daß die kleinere Kirche in Aquileia wohl neben dem Baptisterium lag, aber nicht in der gleichen Achse wie die größere, da die beiden Kirchen einander parallel verliefen.

ZUM VORTRAG M. STETTLER:

S. 110, Z. 1: „Das Innere der spätrömischen Nischenrundbauten“ (statt spätromanisch).

Berichtigung zum Aprilheft

In der Besprechung von H. Sedlmayr „Die Kathedrale“, von W. Ueberwasser, ist auf S. 91 nach „III. Kathedrale und Illusionsarchitektur“ versehentlich die folgende Zeile ausgefallen: „Es ist viel von der „Illusionsarchitektur“ der Gotik gesprochen worden, weil sie die Verhältnisse von ...“ usf.

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen sowie um die Ein- sendung von Katalogen und Museumsberichten für die regelmäßig erscheinende Bibliographie. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen.

Fotonachweis: Abb. 1—4 Castelli, Lübeck; 5—8 Archiv des Verfassers.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Redaktionsausschuß: Prof. Dr. Ernst Gall, München 38, Schloß Nymphenburg; Direktor Dr. Peter Halm, München 2, Staatliche Graphische Sammlung; Prof. Dr. L. H. Heydenreich, Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München. — Verantwortlicher Redakteur: Dr. Wolfgang Lotz. — Anschrift der Redaktion: Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München, Arcisstraße 10. Mitteilungen über neue Ausgrabungen zur mittelalterlichen Baugeschichte werden an Dr. Rudolf Wesenberg, Amt des Niedersächsischen Landeskonservators, Hannover, Rudolf-von-Bennigsenstraße 1, erbeten.

Verlag Hans Carl, Inhaber Dr. Hans Carl, Verleger, Nürnberg. — Erscheinungsweise: monatlich. — Bezugspreis: Vierteljährlich DM 4,50, Preis der Einzelnummer DM 1,50 jeweils zuzüglich Porto oder Zustellgebühr. — Anzeigenpreis: Preise für Seitenteile auf Anfrage; Anzeigenleiter: E. Reges. — Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung: Verlag Hans Carl, Nürnberg 2, Abhofach. Fernruf Nürnberg 25475. Bankkonto: Bayerische Creditbank, Nürnberg. Postscheckkonto: Nürnberg, Nr. 4100 (Verlag Hans Carl). — Druck: W. Tümmels Buchdruckerei und Verlag G.m.b.H., Nürnberg

Das Brevier der Baukunst für den Fachmann und jeden Kunstfreund

Dr. phil. habil. Rolf Wallrath

Baukunst der Welt in Stichworten

Mit 58 Abbildungen im Text und 8 Kunstdrucktafeln, Sach- und
Namenregister. 232 Seiten. Taschenformat. Ganzleinen DM 5,80

Ein handliches, typographisch sehr sorgsam gestaltetes Buch, das neben den Erläuterungen der Realien die Bauformenlehre, Baugeschichte und Baustile behandelt. Die Stichworte geben in präziser Kürze ein abgerundetes Bild, das durch zahlreiche *kursiv* gesetzte Hinweise auf verwandte Begriffe ergänzt wird. Die Abbildungen sind sorgfältig ausgewählt.

Neuerscheinung, in den Buchhandlungen erhältlich!

VERLAG BUTZON & BERCKER, KEVELAER RHLD.